



NIEDERSCHRIFT

7. Sitzung (IX. Wahlperiode) Ausschuss für Bau und Verkehr

Sitzungsdatum:
Dienstag, 28.06.2016

Beginn:
18:00 Uhr

Sitzungsort:
**Ratssaal, Don-Bosco-Straße 6,
41352 Korschenbroich**

Tagesordnung:

I. **Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen
4. Konzept zur Überprüfung des Straßennetzes in der Stadt Korschenbroich
hier: Vorstellung des Konzeptes durch Gesellschaft für Regional-, Stadt-, Umwelt- und Verkehrsplanung mbH, Aachen, Herrn Univ.-Prof. Dr. Ing. Dirk Vallée
5. Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 17.02.2016 IX/501
hier: Sichere Verkehrsregelung L 361 / K 29
6. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.06.2016 IX/499
hier: Freigabe der nördl. Fahrbahn der Friedrich-Ebert-Straße für Fahrräder (gegen die Einbahnstraße) in Verbindung mit der Reduktion der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h
7. Mitteilungen
8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

7. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr vom 28.06.2016

Seite 2 von 10

III. Nichtöffentlicher Teil

1. Vergabemitteilungen IX/500
 - a) Hallenbad Korschenbroich, Sanierung Herren-Dusche - Sanitärarbeiten
 - b) Ersatzneubau Brücke Fischteich III und Teilerneuerung Brücken Am Stirkenbend und Erlenweg
 - c) Gymnasium Korschenbroich - Labortechnische Einrichtung
2. Mitteilungen
3. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

7. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr Dienstag, 28. Juni 2016, 18:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzende

Romann, Barbara

CDU-Ratsfraktion

Binsfeld, Ralf

Erhart, Renate

Indenhuck, Hubert

(als Vertreter f. Holzenleuchter, Peter)

Kolvenbach, Heinrich

Krappa, Gerd

(als Vertreter f. Siegers, Jörg)

Leuchtges, Heinz

Lieske, Harald

SPD-Ratsfraktion

Jahny, Paul

Schramke, Stefan

Ratsfraktion Die Aktive

Fink, Peter

Schmier, Rolf

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Andretzky, Jochen

Tumbrink, Berthold

FDP-Ratsfraktion

Gruhl, Hermann-Joseph

Beratendes Mitglied gemäß § 58 Abs. 1 GO NW

Stahn, Thomas

(als Vertreter f. Hübgens, Wolfgang)

Von der Verwaltung anwesend

Bürgermeister Venten, Marc

Beigeordneter Onkelbach, Georg

Amtsleiter Deprez, Michael

Amtsleiter Herchner, Christoph

Vorbrugg, Marco

(Schriftführer)

außerdem anwesend

Univ.-Prof. Dr. Ing. Vallée, Dirk

Die Ausschussvorsitzende Barbara Romann eröffnet die 7. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter stellt sie fest, dass der Ausschuss für Bau und Verkehr beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

- I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung der Sitzungsniederschrift wird Verwaltungsangestellter Marco Vorbrugg durch den Ausschuss einstimmig benannt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird Ausschussmitglied Rolf Schmier durch den Ausschuss – bei 1 Stimmenthaltung – einstimmig benannt.

3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen

Es wurde keine Einführung und Verpflichtung vorgenommen.

4. Konzept zur Überprüfung des Straßennetzes in der Stadt Korschenbroich hier: Vorstellung des Konzeptes durch Gesellschaft für Regional-, Stadt-, Umwelt- und Verkehrsplanung mbH, Aachen, Herrn Univ.-Prof. Dr. Ing. Dirk Vallée

Es erfolgt die ausführliche Präsentation des Konzeptes als Basis für ein Radverkehrs- und Stadtentwicklungskonzept in der Stadt Korschenbroich durch Herrn Univ.-Prof. Dr. Ing. Dirk Vallée, welche dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt wird.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Renate Erhart verdeutlicht Beigeordneter Georg Onkelbach, dass diese Präsentation als Grundlage dienen solle, um sich nach Beratung in den Fraktionen einem konkreten Konzept anzunähern. Durch einen externen Berater werden hier Handlungsmöglichkeiten und positive Denkansätze eröffnet, daher sollte nicht bereits jetzt eine Beschlussfassung erfolgen, sondern vielmehr zunächst eingehend in den Fraktionen beraten werden.

Ausschussmitglied Paul Jahny äußert seinen Dank für die vorgestellten Denkansätze und betont ebenfalls, dass die Umsetzung konkreter Maßnahmen erst die folgende Stufe sei. Es müssten dann sicherlich auch Gespräche mit betroffenen Anliegern sowohl seitens der Politik als auch seitens der Verwaltung geführt werden. Entsprechende externe als auch interne Kosten sollten in einem solchen Konzept dargestellt werden.

Ausschussmitglied Jochen Andretzky dankt ebenfalls für die Präsentation, und hebt hervor, dass man nun über die weitere Herangehensweise beraten müsse.

Beigeordneter Georg Onkelbach erläutert nochmals die in der Präsentation dargestellten 3 Arbeitspakete eines möglichen Radverkehrs- und Stadtentwicklungskonzepts. Beispielhaft für das Arbeitspaket 3 (Siedlungsentwicklung) sei das Bauvorhaben Raderbroicher Feld und die Frage, wie man dies in die bestehende Verkehrsinfrastruktur einfüge. Die ersten beiden Arbeitspakete (Rahmenbedingungen, Entwurf Radwegenetz) seien eine unabdingbare Grundlage, um weitere Handlungsmöglichkeiten und entsprechende Kosten aufzuzeigen.

**5. Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 17.02.2016
hier: Sichere Verkehrsregelung L 361 / K 29**

Ausschussmitglied Renate Erhart geht hier auf den vorliegenden Antrag der CDU-Ratsfraktion ein mit Bitte an die Verwaltung, dies wohlwollend zu begleiten und an den zuständigen Straßenbaulastträger weiterzuleiten.

Beigeordneter Georg Onkelbach betont, dass man bei entsprechendem Beschluss Kontakt mit Landesbetrieb Straßenbau NRW aufnehmen und dies beantragen werde. Jedoch zeige sich anhand vergangener Gespräche, dass der Landesbetrieb Maßnahmen zur Verkehrs-sicherung (z. B. Kreisverkehr) zwar grundsätzlich positiv gegenüber stehe, jedoch nur auf Kosten der Stadt Korschenbroich. Beispielhaft werde hier die geplante Ampel für das Neubaugebiet „An der Niersaue“ genannt, bei der die Stadt Korschenbroich die investiven Kosten sowie 40 % der zukünftigen Unterhaltungskosten tragen solle.

Beschluss-Nr. IX/501	Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmhaltungen
Die Verwaltung wird beauftragt, eine sichere Verkehrsregelung auf der L361, sowohl in Höhe der K 29 im Kreuzungsbereich, als auch an der Abzweigung Richtung Nikolauskloster vorzunehmen.	

**6. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.06.2016
hier: Freigabe der nördl. Fahrbahn der Friedrich-Ebert-Straße für Fahrräder
(gegen die Einbahnstraße) in Verbindung mit der Reduktion der Höchstge-
schwindigkeit auf 30 km/h**

Ausschussmitglied Jochen Andretzky erläutert für seine Fraktion den vorliegenden Antrag.

Amtsleiter Christoph Herchner verdeutlicht, dass es sich hier um ein Gewerbegebiet handele, wo nachträglich auch ein entsprechend stark frequentiertes Fitness-Studio eröffnet wurde. Die Fahrbahnbreite sei mit 5,80 m zu schmal, um den Beschluss gemäß Antrag umzusetzen, sofern man die Parkplätze erhalten wolle. Die Rückführung des Radverkehrs auf die Straße sei zudem sehr problematisch, ebenso eine notwendige Änderung der Ampel-schaltung.

Ausschussmitglied Paul Jahny unterstreicht für die SPD-Ratsfraktion, dass man grundsätz-lich fahrradfreundliche Maßnahmen unterstützenswert finde. Hier handele es sich jedoch um eine schmale Straßenführung. Einen beidseitig markierten Radweg erhalte man nur, wenn man das Parken rigoros verbiete. Erschwerend sei auch die Verkehrssituation an der Seniorenresidenz, welche kaum mehr Spielraum zulasse. Daher werde seine Fraktion diesem Antrag nicht zustimmen. Einer Prüfung der Verwaltung hinsichtlich anderer Ideen zur

Modifizierung der Verkehrssituation auf der Friedrich-Ebert-Straße stehe man jedoch positiv gegenüber.

Beigeordneter Georg Onkelbach sagt eine Prüfung gemäß dem vorliegenden Antrag zu, gibt jedoch zu bedenken, dass er es für gefährlich halte, den Fahrradverkehr in die entgegengesetzte Richtung in diese Straße zu schicken, zumal dort auch reger Lkw-Verkehr vorherrsche. Sofern die angedachte Verkehrsführung in irgendeiner Form juristisch unklar sei, könne dies nicht genehmigt werden.

Für Ausschussmitglied Rolf Schmier entstehe aus den bereits genannten Gründen hierdurch eine unnötige Gefahrenstelle, somit sei der Antrag nicht zielführend.

Ausschussmitglied Jochen Andretzky kann die Argumentation, hier zunächst die Risiken hervorzuheben, nicht ganz nachvollziehen, da das Fahren gegen die Einbahnstraße für Radfahrer/-innen grundsätzlich mit Risiken verbunden sei. Der Gesetzgeber habe aus gutem Grund hier das Regel/Ausnahmeverhältnis geändert. Eine gegenseitige Rücksichtnahme sei im Straßenverkehr grundsätzlich immer erforderlich.

Beigeordneter Georg Onkelbach betont nochmals, dass hierdurch eine bestehende, sichere Situation zu Lasten der verantwortlichen Mitarbeiter/-innen der Straßenverkehrsbehörde verschärft werde. Daher müsse hier die Zulässigkeit sehr sorgfältig geprüft werden.

Für die CDU-Ratsfraktion teilt Ausschussmitglied Renate Erhart mit, dass man eine Prüfung durch die Verwaltung befürworte, jedoch stimme man dem Antrag in der Form nicht zu, da die Verkehrssicherheit Vorrang habe.

Beschluss-Nr. IX/499	Abstimmungsergebnis: 2 Stimmen dafür 12 Stimmen dagegen 1 Stimmenthaltungen
Der Antrag Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen an die Verwaltung, zu prüfen, ob die nördliche Fahrbahn der Friedrich-Ebert-Straße (Gemeindestraße) zwischen Hindenburgstraße und Regentenstraße für die Fahrt von Radfahrerinnen und Radfahrern gegen die Fahrtrichtung der Einbahnstraße freigegeben werden kann, wird mit 12 Gegenstimmen von CDU, SPD, Die Aktive und FDP bei 2 Ja-Stimmen von Bündnis 90/ Die Grünen sowie 1 Enthaltung der SPD abgelehnt.	

7. Mitteilungen

a) Bushaltestelle Unterstraße/ Birkhofstraße

Amtsleiter Christoph Herchner informiert den Ausschuss über die geplanten Kanalbaumaßnahmen, wodurch der Haltestelle in den nächsten 6 Monaten nicht angefahren werden kann. Es liege zudem eine Anfrage der NEW vor, die Haltestelle aufgrund der engen Straßenführung dort komplett zu streichen um stattdessen die Haltestelle Lüttenglehn anzufahren. Da hier auch über den Zebrastreifen ein gesicherter Zugang möglich sei, werde die Haltestelle dauerhaft verlegt.

b) Bushaltestelle Wallrather Weg

Amtsleiter Christoph Herchner gibt zur Kenntnis, dass die Haltestelle aus Sicherheitsgründen hier abgebaut werden soll. Ein Ortstermin mit der Polizei und dem Verkehrsbetrieb hat

bereits stattgefunden. Die Gemeinde Jüchen als Nutznießer der betroffenen Linie wurde ebenfalls schriftlich eingeladen und um Stellungnahme gebeten, jedoch liege bis heute keine Reaktion der Verwaltung vor. Die Kosten für eine Umleitungsstrecke, wie vom BVR vorgeschlagen, würde die Stadt Korschenbroich ca. 5.500,- EUR/ Jahr kosten. Eine Rückmeldung hinsichtlich der Fahrplanänderung müsse bis zum 24.07.2016 erfolgen.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Jochen Andretzky schlägt Beigeordneter Georg Onkelbach vor, nochmals kurzfristig das Gespräch mit der Verwaltungsführung der Gemeinde Jüchen zu suchen um nochmals auf die Folgen der Wegnahme der Haltestelle hinzuweisen, wobei für die Stadt Korschenbroich keine Kosten entstehen dürfen.

c) Anwohnerbeschwerde Kaarster Hütte

Laut Amtsleiter Christoph Herchner liege hier die Forderung einer Anwohnerin vor, welche ein absolutes Halteverbot auf der Konrad-Adenauer-Straße im Einfahrtsbereich Kaarster Hütte fordere. Der Bereich sei als unauffällig zu bewerten und auf der Straße Kaarster Hütte könne zudem aufgrund der schmalen Straßenführung nicht geparkt werden. Regelmäßige Kontrollen aufgrund von zugeparkten Vorgärten werden hier durchgeführt. Es wurde auch der Ausbau der K35 zum Kreisverkehr an der L381 thematisiert, welcher die Verkehrssituation auf diesem Teilstück der Konrad-Adenauer-Straße entlasten würde. Die Haushaltsmittel lägen vor, jedoch schiebe der Rhein-Kreis Neuss als zuständiger Straßenbaulastträger diese Maßnahme zeitlich immer weiter in die Zukunft.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Stefan Schramke teilt Beigeordneter Georg Onkelbach mit, dass Probleme beim Grunderwerb hier nicht bekannt seien. Man werde das heutige Votum nutzen und sich beim Landrat des Rhein-Kreises Neuss nochmals nachhaltig für diesen Ausbau der Ortsumgehung einsetzen, damit diese Maßnahme in der Planung vorgezogen werde.

d) Birkhofstraße

Amtsleiter Christoph Herchner informiert den Ausschuss über ein niedergeschlagenes Protokoll im verkehrsberuhigten Bereich der Birkhofstraße mit der Begründung, dass hier kein Bordstein vorhanden sei und daher nicht protokolliert werden dürfe. Da es ein einmaliger Rechtsstreit war, werde hier weiter kontrolliert.

e) Fehlender Endausbau Novalisstraße

Amtsleiter Christoph Herchner teilt mit, dass ein Anwohner vorgeschlagen habe, den nicht ausgebauten Teil, für den es keine Mittel im städtischen Haushalt gebe, auf eigene Kosten zu beruhigen. Es werden sowohl ein Pflanzbeet als auch eine entsprechende Bake installiert.

f) Krünsend/ Tackhütte

Amtsleiter Christoph Herchner nimmt Bezug auf eine massive Anwohnerbeschwerde zum nicht vorhandenen Endausbau auf Korschenbroicher Seite. Auf dem Gebiet der Stadt Mönchengladbach ist dieser zu einem verkehrsberuhigten Bereich (Tackhütte) erfolgt, auf der Straße Krünsend gebe es jedoch eine Tempo-50-Regelung. Der Anwohner ist mit der Tatsache nicht einverstanden und möchte die Namen und Anschriften der Ausschussmitglieder erhalten. Diese werden über das Fachamt selbstverständlich nicht mitgeteilt.

g) Bauvorhaben Hindenburgstraße, gegenüber Bahnhof Korschenbroich

Amtsleiter Christoph Herchner macht auf das Bauvorhaben aufmerksam. Da es sich hier um eine Grenzbebauung handele, müsse hier eine Einbahnstraßenregelung aus Richtung Hindenburgstraße für die Dauer von ca. einem Jahr vorgegeben werden. Der Busverkehr zum Bahnhof sei hiervon nicht betroffen.

h) Besonderes Verkehrsaufkommen Neersbroich

Amtsleiter Christoph Herchner weist auf eine Veranstaltung der Brauerei am kommenden Wochenende (01.-03.07.2016) hin, welche zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen auf den umliegenden Straßen führen könne.

i) Tiefbauarbeiten Deutsche Glasfaser/ Deutsche Telekom

Amtsleiter Christoph Herchner informiert den Ausschuss über die massiven Ausbauarbeiten des Glasfasernetzes. Lückenlose Kontrollen seien aufgrund der Anzahl der Aufbrüche und der personellen Auslastung zeitlich nicht zu schaffen. An den vorhandenen Standorten der Deutschen Telekom werden neue, größere Verteilerkästen installiert, was zu zahlreichen Beschwerden aus der Bevölkerung geführt habe. Im Rahmen der Bestimmungen des Telekommunikationsgesetzes werde geprüft, ob die vorhandene Trasse genutzt wird. Es wurde auch darauf hingewiesen, die betroffenen Anlieger zu informieren, was bisher nicht an allen Standorten der Fall gewesen sei.

j) Spielplatz Rhedung

Laut Amtsleiter Christoph Herchner wurden hier das große Spielgerät und der Ballfang mittlerweile aufgestellt. Das zweite Spielgerät ist aus vergaberechtlichen Gründen zurückgestellt worden, da die Haushaltsmittel überschritten wurden. Der Kleinkindbereich soll mithilfe des Eigenbetriebes Stadtpflege ertüchtigt werden.

k) Verkehrszählung An Heldsmühle

Beigeordneter Georg Onkelbach teilt mit, dass die Zählung aufgrund der Glasfaserarbeiten und den damit verbundenen Kontrollen noch nicht durchgeführt wurde.

l) Stellungnahme Deutsche Bahn AG

Zu den Beschwerden an den beiden Bahnhöfen in Korschenbroich liegt laut Beigeordnetem Georg Onkelbach immer noch keine Stellungnahme der Deutschen Bahn AG vor.

m) Fußgängerüberweg An der Sandkuhle

Beigeordneter Georg Onkelbach schlägt vor, sich diese Situation im Rahmen der nächsten Verkehrsschau nochmals gemeinsam anzusehen.

n) Verkehrsmessung Josef-Thory-Straße

Beigeordneter Georg Onkelbach gibt zur Kenntnis, dass bei der Messung keine Auffälligkeiten, sondern nur wenige Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt wurden.

o) Behindertengerechte Toilette Rathaus Sebastianusstraße 1

Beigeordneter Georg Onkelbach stellt nochmals heraus, dass diese Maßnahme bei einem möglichen Umbau des Rathauses Sebastianusstraße 1 definitiv in die Planung mit einbezogen würde, sofern die Machbarkeit gegeben sei.

p) Umbau Kirchplatz 4

In Bezug auf die Niederschrift der Sitzung vom 10.03.2016 zu dieser Thematik stellt Beigeordneter Georg Onkelbach fest, dass eine Rücknahme des Daches nicht vom Landschaftsverband Rheinland genehmigt wurde. Dies müsse erst noch geprüft werden.

8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

a) Zufahrt Friedhof Am Acker

Ausschussmitglied Rolf Schmier bezieht sich auf eine Anfrage zu notwendigen Rückschnitten im Zufahrtsbereich und fragt nach dem Verfahrensstand.

Beigeordneter Georg Onkelbach betont, dass es sich hier um Privatgelände handele und man die entsprechenden Eigentümer grundsätzlich schriftlich auffordere, die Rückschnitte vorzunehmen. Jedoch könne dies erfahrungsgemäß einen langen juristischen Weg bis hin zur Ersatzvornahme gehen. Man werde diesen Einzelfall nochmals überprüfen.

b) Planung Wanderweg in Glehn/ Scherfhausen

Beigeordneter Georg Onkelbach erläutert auf Anfrage von Ausschussmitglied Jochen Andretzky, dass die notwendige Breite für einen kombinierten Fuß- und Radweg nicht gegeben sei. Aufgrund des Natur- und Landschaftsschutzes wurde hier auf einen Ausbau mit festem Untergrund verzichtet, daher sei dies für Radfahrer ohnehin nicht geeignet und nicht verkehrssicher. Dies wurde von den betroffenen Anliegern auch sehr positiv aufgenommen.

Auf Ergänzung von Ausschussmitglied Stefan Schramke zu den Wurzeleinwüchsen im Bereich Klärwerk Glehn stellt Amtsleiter Christoph Herchner fest, dass entsprechende Hinweisschilder angebracht wurden.

c) Prioritätenliste städtische Straßen

Ausschussmitglied Renate Erhart erinnert an die bevorstehenden Haushaltsberatungen und beantragt für die Ratsfraktion der CDU, dass die Ansätze für die Unterhaltung der städtischen Straßen im Haushalt 2017 seitens der Verwaltung erhöht werden. Hierüber solle hinsichtlich der Prioritätenliste in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr berichtet werden.

Bürgermeister Marc Venten unterstreicht, dass eine Erhöhung der Mittel im Rahmen der Haushaltsberatung jederzeit formell beantragt werden könne. Ein Antragsrecht bestehe erst, wenn der Haushaltsentwurf im Ansatz vorliege.

d) Stoppschilder Mühlenstraße/Sebastianusstraße und Bahnhofstraße/ Bismarckstraße

Ausschussmitglied Berthold Tumbrink spricht der Verwaltung seinen Dank für die Entfernung der Stoppschilder aus.

e) Radweg Rhedung/ Matthiasstraße

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Berthold Tumbrink teilt Beigeordneter Georg Onkelbach mit, dass man sich die Situation vor Ort angesehen habe. Eine Patentlösung für diese Ortslage gebe es nicht, einen abschließenden Lösungsvorschlag könne man zum heutigen Zeitpunkt auch noch nicht vorlegen. Auf das heute vorgelegte Konzept als Basis für ein Radverkehrskonzept und die nun folgenden notwendigen Beratungen in den Fraktionen und Information der Verwaltung über die modulweisen Kosten werde verwiesen.

f) Fuß- und Radfahrgerechte Verkehrsführung Holzkamp

Ausschussmitglied Berthold Tumbrink bezieht sich auf die entsprechende Diskussion aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege vom 19.01.2016 und fragt nach dem Verfahrensstand.

Beigeordneter Georg Onkelbach führt aus, dass die Planungen noch im Gange sind, wobei hier die Grundstücksverhandlungen im Bereich des Kreisverkehrs am Püllenweg ausschlaggebend für weitere Maßnahmen sein werden.

g) Verkehrssituation Seniorenresidenz Korschenbroich

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Berthold Tumbrink teilt Beigeordneter Georg Onkelbach mit, dass hier zum aktuellen Verfahrensstand noch nichts gesagt werden könne.

h) Verkehrssituation L31/ Rheydter Straße/ An der Sandkuhle

Ausschussmitglied Berthold Tumbrink fragt nach dem Grund für die unterschiedlichen Zufahrtsregelungen.

Amtsleiter Christoph Herchner erläutert, dass die Zufahrtsregelung an der Rheydter Straße bewusst so beschlossen wurde, um den Zufahrtsverkehr Richtung Neersbroich als Abkürzung zu minimieren, zudem wurde eine entsprechend aufwändige Ampelschaltung programmiert. Dies sei im Kreuzungsbereich An der Sandkuhle nicht der Fall, da dies auch nicht gefordert wurde.

i) Parkplätze Rewe-Markt in Glehn

Ausschussmitglied Renate Erhart spricht an dieser Stelle ihren Dank für die Markierung von 3 behindertengerechten Parkplätzen mit dem Kennzeichen G am Rewe-Markt aus. Dies sei von den Marktbesuchern sehr positiv aufgenommen worden.